

munen sind ihm angeschlossen. Zwei Eisenbahnlinien, eine ältere, instandgesetzte und eine neugebaute, sind im Betrieb. Darüber hinaus verfügt Hainan über eine Anzahl natürlicher Häfen (NCNA, 25.11.).

AUSSENWIRTSCHAFT

Technologie-Delegationen

(55) BRD: Besuch chinesischer Kernphysiker

NCNA meldet am 11. Dezember, daß die Delegation der Tsinghua-Universität unter dem Stellvertretenden Rektor Chang Wei nach einmonatigem Aufenthalt (12.11. bis 11.12.) in der Bundesrepublik nach China zurückgekehrt ist. Am 4. Dezember hat der Abteilungsdirektor für Internationale Zusammenarbeit des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft, Loosch, die chinesische Delegation empfangen. Dabei war ein Informationsgespräch über die Entwicklung der Kernforschung und Kerntechnik in der Bundesrepublik geführt worden. Der Direktor der kulturellen Abteilung des Auswärtigen Amtes, Arnold, hat ebenfalls am gleichen Tage Gespräche mit dem chinesischen Delegationsleiter geführt. Während ihres Besuches haben die chinesischen Experten Kernkraftwerke, Forschungsinstitute sowie Fabriken in Nürnberg, Frankfurt, Hamburg und Köln besichtigt. Außerdem haben sie in Göttingen, Karlsruhe, Stuttgart, Aachen und Jülich Universitäten und Kernforschungszentren besucht.

(56) Besuch bei Schweizer Atomkraftwerken

Die 20 Teilnehmer einer chinesischen Delegation interessierten sich für die Schweizer Energiewirtschaft und erörterten im Dezember mit Schweizer Behörden und Industriefirmen Fragen der Energieproduktion und -versorgung (NZZ, 20.12.72). Während eines dreiwöchigen Aufenthaltes hat die Delegation die Atomkraftwerke Beznau und Mühleberg sowie verschiedene Speicherkraftwerke im Wallis besichtigt.

(57) Chinesische Wissenschaftler bereisen die USA

Die chinesische Wissenschaftsdelegation, die z.Zt. die USA bereist, interessiert sich insbesondere für die amerikanische Umweltforschung, für Computer, Krebs-Medizin und angewandte Technologie.

Von Premierminister Chou En-lai seien sie, wie einer der Wissenschaftler betonte, besonders auf Umweltschutzprobleme und ihre wissenschaftliche Problematik aufmerksam gemacht worden. Darüber hinaus sei angewandte Technologie für sie von höchstem Interesse, denn viele Wissenschaftler seien während der Kulturrevolution als "Elitisten" angeklagt worden und hätten sich infolgedessen vorgenommen, in Zukunft die Forschungsergebnisse schneller dem sozialen Fortschritt zugänglich zu machen.

Der Leiter der Gruppe malte ein idyllisches Bild von der chinesischen Wissenschaft - und dies in einer Zeit, da die Budgets der amerikanischen Forschung vom Rotstift zusammengestrichen werden: Bereits während des Krieges gegen Japan sei die Akademie für Naturwissenschaften gegründet worden. 1956 habe man einen 12-Jahres-Plan für die Entwicklung von

Wissenschaft und Technologie ausgearbeitet. In Chinas total geplanter Wirtschaft habe die Wissenschaft ihren genaueren Stellenwert. Jedes Jahr werde sie in einem besonderen Regierungsplan mit neuen Anweisungen versehen. Dabei würden Vorschläge aus allen Schichten des Volkes berücksichtigt. Die Regierung unterstütze die Grundlagenforschung, solange sie dem sozialistischen Aufbau diene. Das Hauptproblem sei eine ausgeglichene Kombination von Praxis und Theorie. Vor allem müsse jegliche Forschung in den praktischen Dienst am Volk gestellt werden. Hinweise dieser Art sind für die amerikanischen Wissenschaftler nicht neu. Immer mehr erhebt sich dort der allgemeine Unwille gegen die Wissenschaft um der Wissenschaft willen. China könnte mit seiner "wissenschaftlichen Massenlinie" hier gewisse Orientierungshilfen im Prozeß der Selbstprüfung geben (CSM 11.12.).

Ausstellungen

(58) Britische Technologie-Ausstellung in Peking

Die 48-iger Gruppe, ein loser Zusammenschluß von 48 britischen Industriefirmen, hat eine 24-köpfige Delegation zu Verhandlungen nach Peking entsandt. Sie soll den Boden für die britische Industrie- und Technologie-Ausstellung im Frühling in Peking vorbereiten (Times 19.12., FEER 23.12.). Auf der kommenden Ausstellung sollen vor allem Flugzeuge, Ausrüstungen für Flugplätze, wissenschaftliche Instrumente und Werkzeugmaschinen gezeigt werden (Times 12.12.). Auf ihrem 12-Tage-Besuch hielt die Delegation 35 dreistündige Sitzungen, in denen sie chinesische Experten über ihr Herstellungsprogramm unterrichtete. Die Chinesen wurden dabei über Elektronik, Luftfahrt, Maschinenbau, chemische Industrie, Maschinen zur Herstellung von Zigaretten und Krankheitsbehandlung mit modernen Arzneimitteln informiert. Zusätzlich wurden 35 technische Filme über verschiedene Gebiete gezeigt. Die Chinesen kündigten mehrere Abschlüsse an, darunter den für eine komplette chemische Fabrik. Chinas Vizeminister für Außenhandel, Li Chiang, erklärte, es gäbe viele Arten von technischer Ausstattung, die die VRCh von Großbritannien kaufen werde.

(59) Polen stellt in Peking aus

Am 5. Dez. wurde auf dem Pekingener Messegelände eine polnische Ausstellung von Bau- und Bergmaschinen sowie Motoren eröffnet (NCNA 5.12.).

Dies ist ein weiterer Schritt auf dem langen Marsch zur Wiederherstellung einigermaßen freundlicher Beziehungen zu den osteuropäischen Ländern.

(60) China wieder auf der Leipziger Messe

Auf der Leipziger Frühjahrmesse vom 11. - 18. März wird sich China nach langer Abwesenheit wieder beteiligen (Monitor 20.12.).

Außenhandelsabschlüsse**(61) B R D : Lokomotiven und Gerbereimaschinen**

- Die zum Rheinstahl-Konzern gehörende Henschel-Lokomotiv-Fabrik hat 10 Lokomotiven mit je 4.600 PS und 20 Maschinen mit je 5.400 PS an die VRCh ausgeliefert. Es handelt sich um einen Auftragswert von insgesamt über 80 Mio. DM. Schon in den Jahren 1966/67 waren 4 Henschel-Diesel-Lokomotiven mit einer Leistung von je 4.000 PS geliefert worden. Die Chinesen waren seinerseits mit verschiedenen Firmen in der BRD in Verbindung getreten, bevor Henschel den Auftrag zum Bau der Lokomotiven erhielt. Henschel baut die stärkste Diesel-Lok der Deutschen Bundesbahn und eine ebenso leistungsfähige Maschine für die Sowjetunion. Die für China bestimmten Lokomotiven haben MTU-Motoren sowie hydraulische Getriebe von VOITH (FAZ 28.12.72, vgl. C.a. Febr. 72, S. 4).

- In einem Aktionärsbrief hat die Maschinenfabrik Moenus AG, Frankfurt, bekanntgegeben, daß die VRCh Gerbereimaschinen im Werte von 2 Mio. DM bestellt habe (FAZ 16.12.72).

(62) Australien: Stahlrohre

Das Unternehmen Tube Makers of Australia Ltd. hat von der VRCh einen Auftrag für die Lieferung von 6.000 t galvanisierter und nichtgalvanisierter Stahlrohre erhalten. Es ist der erste chinesische Auftrag für australische Rohre, der auf der Herbstmesse ausgehandelt worden war und auf etwas über 1 Mio. A\$ geschätzt wird (NFA 28.12.72).

(63) Brasilien: Schiffe und Zucker

- Die VRCh will vom Lloyd Brasilen, der staatlichen Schiffahrtsgesellschaft Brasiliens, etwa 10 Schiffe kaufen (20.000-Tonnen-Schiffe, Lieferung innerhalb der nächsten 5 - 10 Jahre). 60.000 t Zucker wurden am 18.12.72 gekauft und sollen ab Januar 73 verschifft werden (IHT 19.12.). Außerdem ist China auch an Sojabohnen und anderen Produkten interessiert. So möchte es z. B. 100.000 t Sojabohnen kaufen, ein Volumen, zu dessen Lieferung Brasilien z. Zt. jedoch noch nicht in der Lage ist (Tanjung 27.11.).

(64) Großbritannien: Flugsimulator

Die China National Machinery Import and Export Co. hat bei Redifon Flight Simulation Ltd. einen Flugsimulator für etwa 16 Mio. DM bestellt, der 1974 geliefert werden soll (IT 12.12.).

(65) Japan: 1,4 Mio t Stahl; Chemieanlagen für 140 Mio. DM u.a.

- Ein Vertrag über die Lieferung von 1,4 Mio. t Stahl zwischen 6 japanischen Stahlerzeugern und China National Metals and Minerals Import and Export Corp. beinhaltet dicke und mittelstarke Stahlplatten, Stahlblech (hot coils) und kaltgewalztes Stahlblech im Gegenwert von 670 Mio. DM, lieferbar im 1. Hj. 1973. Verhandelt wurde mit zwei

„Stahldelegationen“, die seit Oktober in Japan waren (IT 26.12.).

- Toyo Engineering Co. Ltd. wird eine ÄTHYLENANLAGE mit einer Jahreskapazität von 300.000 t und eine BUTADIENANLAGE mit einer Jahreskapazität von 100.000 t liefern. Ein Finanzierungskredit von umgerechnet 140 Mio. DM wurde bei der japanischen Exim - Bank beantragt. Mit Zustimmung der Regierung ist zu rechnen (JT 28.12.). Die Anlagen sollen bis Ende 1975 vollendet sein. 20 % des Preises gelten als Anzahlung, der Rest soll innerhalb von 5 Jahren bezahlt werden (JT 30.12.).

- Auftrag an HINO MOTORS für 533 5-t-LKW für etwa 8 Mio. DM. Damit hat Hino 1972 2.272 Kfz. an die VRCh geliefert (JT 5.12.).

- KÜHLSCHRÄNKE für 330.000 DM wird Mayekawa Mfg. Co. Ltd. liefern (JT 8.12.).

- SUZUKI MOTOR CO. hofft, daß der Export eines Mini-Jeeps, der zur Probe auf einer Volkskommune getestet werden soll, zu einem größeren Auftrag führt (JT 8.12.).

- Marubeni Corp. wird bis Ende 1973 14 WASSERFAHRZEUGE in Wert von 40 Mio. DM an die VRCh liefern, 6 diesel-elektrische Bagger, 8 Kähne mit eigenem Antrieb. Der Vertrag wurde mit China National Machinery Import and Export Corp. geschlossen (JT 19.12.).

- SUMITOMO CHEMICALS CO. exportierte 1972 für umgerechnet 64,5 Mio. DM in die VRCh (1971: 82 Mio. DM). Das waren 24 % der gesamten Exporte dieser Firma. Darunter befanden sich Chemiedünger für 40 Mio. DM sowie Plastikmaterial (plastic resin), Plastikartikel und Farbstoff für 24 Mio. DM (JT 22.12.).

- Isuzu wird über die Handelsfirma C. Itoh Co. 1000 8-TONNEN-LKW für 20 Mio. DM an die VRCh liefern (JT 31.12.).

Verschiedenes**(66) Libanon: Zum Inhalt des Handelsabkommens**

Libanons Außenminister erklärte sich zu dem am 29.11. in Peking unterzeichneten Handelsabkommen: „In der Vergangenheit führten wir aus China Waren im Werte von 20 Mio. Lira ein, während unsere Ausfuhren nach China nur einen Umfang von 15.000 Lira hatten. Im Rahmen des neuen Abkommens werden wir nach China Waren im Wert von 10 - 15 Mio. Lira liefern“ (Monitor 14.12.).

(67) Bank of China bewirbt sich um U-Bahn-Bau in Hong Kong

Neben 20 anderen Konsortien hat auch eine Firmengruppe aus Hong Kong unter Leitung der Bank of China (VRCh) ein Angebot für den Bau der in Hong Kong geplanten Untergrundbahn eingereicht. Der Hongkonger Sunday Post Herald, der für seine Nachricht keine Bestätigung der Behörden erhielt, berichtet, daß die Chinesen überzeugt sind, daß ihr Angebot das günstigste ist. Eine Architektengruppe aus der VRCh hatte vor kurzem Hong Kong besucht und mit den Konsortialfirmen den Bau der U-Bahn erörtert (IT 18.12.72).

(68) Macao: Neuer Hafen geplant

Nach der Ankunft von zwei Hafenplanern aus Lissabon in

Macao verlautete, daß ein neuer tiefer Seehafen ausgebaut werden soll, ein Mammutprojekt im Werte von 15,9 Mio. US\$ (FEER 23.12.72).

Macaos Hafen versandet allmählich durch Anschwemmungen aus dem Perfluß der Provinz Kuangtung. Es steht außer Zweifel, daß diese Pläne der portugiesischen Regierung die stillschweigende Zustimmung der VRCh haben. Der Hafen, der für den Container-Betrieb eingerichtet sein soll, wird in seiner ersten Phase in zwei Jahren fertig. Weitere Phasen werden 1974 und 1979 abgeschlossen. Endstadium des Hafenbaus ist das Jahr 1980. Das Bemühen, Macao weiter auszubauen, wird auch durch die Eröffnung von ausländischen Banken im Verlauf des Jahres 1972 bestätigt. Die Hongkong and Shanghai Banking Corporation eröffnete hier eine Zweigstelle. Mehrere andere Überseebanken sowie portugiesische Provinz-Banken haben ihr Interesse zu erkennen gegeben.

(69) MT-Handel 1972 um 17 % gestiegen

Der Memorandumhandel, welcher nur einen Teil des gesamten Außenhandels zwischen Japan und der VRCh durch ein halb-offizielles Abkommen deckt, wies 1972 gegenüber 1971 folgende Umsätze auf (Zahlen aus JT 14.12.72):

	in Mio. US\$	
	1971	1972
Gesamtvolumen	85,64	103,64
japanische Exporte, gesamt	54,59	70,37
davon Stahl	10,95	16,88
Spezialstahl	4,38	2,43
Ammoniumsulfat	8,69	10,65
Harnstoff	17,64	20,93
Ammoniumchlorid	6,15	6,83
landwirtsch. Chemikalien	0,96	1,64
andere Chemikalien	2,45	7,15
Maschinen	3,36	3,84
japanische Importe, gesamt	31,04	33,26
davon Soyabohnen	17,44	14,22
Mais	3,25	2,60
Bohnen	2,67	4,97
Salz	6,60	6,60

(70) Übersicht über die bisherigen Getreidekäufe

Die Getreidekäufe der VRCh steigen immer mehr in die Höhe. Nach einer Aufstellung des US-Departments of Agriculture hatte die VRCh allein in den ersten drei Monaten des laufenden Erntejahres 4,3 Mio. t Weizen gekauft. Bis zum Jahresende dürfte diese Größenordnung auf 5 bis 6 Mio. t angewachsen sein. Bevorzugter Lieferant war hierbei Kanada (3 Mio. t) sowie Australien, das zum erstenmal seit 1969 wieder lieferte (1 Mio. t). Auf der Suche nach weiteren zusätzlichen Lieferquellen konnte die Außenhandelsgesellschaft für Nahrungsmittel auch einige Länder der EWG (100.000 t), Argentinien (0,5 bis 1 Mio. t) und die USA (0,4 Mio. t Weizen und 0,3 Mio. t Mais) als Partner gewinnen.

Die neuerlichen Getreidekäufe Chinas fallen in eine Phase kräftig steigender Notierungen. Die Weizenpreise beispiels-

weise sind zwischen Januar und August 1972 um etwa 40 % in die Höhe geschneit und wachsen weiter, da auch andere Staaten wie die Sowjetunion und Indien wegen schlechter Ernte zu zusätzlichen Weizenkäufen veranlaßt wurden (NFA 15.12.72).

Die chinesischen Getreidekäufe sind flankiert von umfangreichen Düngemittelkäufen, die jährlich bei etwa 200 Mio. Dollar liegen, und einer Kampagne, sparsam mit Getreide umzugehen (HCh 72/12).

China konnte bisher einen Großteil seiner Getreideeinfuhr mit den Gewinnen aus umfangreichen Reisexporten (0,7 bis 1 Mio. t Reis pro Jahr) finanzieren (Preisunterschied zwischen Reis und Weizen annähernd 2 : 1). Ob China sich allerdings angesichts der schlechten Ernte, Chou En-lai sprach von 4 % Ausfall 1972, eine Reisausfuhr in der bisherigen Höhe erlauben kann, ist eine andere Frage.

(71) Schiffsverbindung Tientsin-Australien-Canada

Mitsui-OSK wird einen 10.000-Tonnen-Frachter für den Transport chinesischer Waren zwischen Tientsin und Canada sowie Australien einsetzen (JT 6.12.)

Außenwirtschaft - Taiwan

(72) Handel Taiwan - VRCh

Wie Newsweek (27.11.) meldet, ist der indirekte Handel zwischen Taiwan und Festland-China im Anstieg begriffen. Taiwan habe bereits 1971 über Mittelsmänner, die in Hong Kong tätig sind, Festlandwaren im Werte von mindestens 2 Mio. Dollar gekauft, und es wird erwartet, daß dieser Betrag sich im laufenden Jahr verdoppelt. Pekings Verkäufe an Taiwan haben vor einigen Monaten einen bedeutenden Aufschwung erfahren, als Taipei die Einfuhr von Heilkräutern vom Festland erlaubte. Möglicherweise wird das Festland nun von Taiwan im Gegenzug Konsumgüter, wie z. B. Rohrzucker, kaufen.

(73) Japanische und taiwanesische Organisation für Wirtschafts- und Handelsaustausch zwischen beiden Staaten

In Taipei wurde von 45 Industriellen die "East Asia Relations Association" gegründet. Sie hat die Aufgabe, in ihren Büros in Tokyo, Osaka und Fukuoka den Wirtschafts- und Handelsaustausch zu fördern sowie japanischen Besuchern Visa für Taiwan zu erteilen. Vorsitzender ist der Aufsichtsratsvorsitzende der Taiwan Sugar Corporation, Chang Yentien, ihr Vertreter in Japan ist Mah Soo-lay, ein führendes Mitglied der KMT. Das japanische Gegenstück dieser Vereinigung ist die Japan-Taiwan Interchange Association. Sie hat Niederlassungen in Taipei und Kaohsiung. Das Büro in Taipei wird von einem früheren Botschafter in Taiwan, Osamu Itagaki, geleitet (JT 4.12. und 5.12.; vgl. C.a., Nov. 72, Übersicht 26).

Erste Verhandlungen zwischen beiden Organisationen begannen am 25.12. in Taipei (JT 21.12.) und wurden am 26.12. mit einem Abkommen über Wirtschaft, Handel und Kultur abgeschlossen, in welchem die Funktionen der beiden Organisationen festgelegt wurden (SWB 28.12.; JT 27.12.).